

V e r m e r k

Klimaschutzprogramm; 7. Sitzung des Runden Tisches bei Soz AbtL`in am 07.12.2009, 16.30 R. 4048

Um2 begrüßt die Teilnehmer.
Soz AbtL`in ist wegen eines anderen Termins entschuldigt.

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Der ursprüngliche TOP 5 wird auf Antrag von Herrn Dr. Berger TOP 3, so dass in Folge die weiteren TOPs renummeriert werden.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Annahme des Protokolls

Weil das Protokoll der 6. Sitzung nicht alle erhalten haben, schickt Herr Graf zu Lynar dieses am 08.12.09 noch einmal an alle Teilnehmer. Widerspricht niemand innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt, gilt dieses nach Ablauf der Frist als angenommen.

TOP 3 Energieeinsparung bei bezirklichen Immobilien

Herr Dr. Berger legte Fragen zur Klimaschutz- und Energiepolitik des Bezirks CW vor. Die Fragen kommen als PDF-Datei im Anhang ans Protokoll. Er bezog sich auch auf den bevorstehenden Umbau des Rathauses Zehlendorf nach Klimaschutz-Aspekten (Die Info dazu wurde im Runden Tisch verteilt.).

Herr Daus antwortete auf die Fragen:

- Die Fragen nach dem Facility-Management sind politischer Natur und können daher nur durch Frau Schmiedhofer beantwortet werden.
- Die Stelle eines Energiebeauftragten (bewertet nach A 12) ist ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 27.12.09, so dass voraussichtlich bis März 2010 die Stelle besetzt werden kann.
- Eine Energieanalyse und in Folge Energieausweise sind für alle öffentlichen Gebäude erstellt worden. Der Energieausweis hängt z. B. im DG Rathaus Wilmersdorf aus. Bauteile werden energetisch in Richtung bedarfsorientierter Bewegung angepasst, weil eine verbrauchsorientierte nicht ausreicht.
- Die Einführung eines Intractingmodells befindet sich in CW auf dem Weg. Es gibt ein sog. Bonus-Malus-Verfahren. Den Schwerpunkt bilden die Schulen. Fast alle Schulen befinden sich im Klima-Checking (d.h. 61 Schulen inklusive Turnhallen). Da die Kosten gestiegen sind, wurde eine Einsparung erforderlich. 80% davon wurde mit der baulichen Unterhaltung gekoppelt. Die Vorgabe der

Senatsverwaltung beträgt 20° C. Zwischen 15% und 20% werden an Energie eingespart.

- Bei 20 Gebäuden wurden Infrarotbilder erstellt, um festzustellen, wie viel sie an Energie verloren haben. Die Infrarotbilder wurden bisher nicht veröffentlicht.
- Die Modernisierung von Heizanlagen wird für die Friedensburg-Oberschule durch das Hochbauamt finanziert.. Bei der Schulleitung und den Lehrern ist Interesse vorhanden. Sie sind aber wegen der Strukturreformen arbeitsmäßig überlastet.
- Am 16.12.09 soll es eine Auszeichnung für zwei Gebäude im Bezirk geben, die in Sachen Energie einen hydraulischen Abgleich gemacht haben. Darüber soll im informiert werden.
- Wenn Dächer Mängel haben, erfolgt eine Wärmedämmung. Seit 15 Jahren wird in dieser Form in CW vorgegangen. Bei maroden Fenstern wird die Einfachverglasung durch Doppelverglasung ausgetauscht. 2007 wurde dadurch der Energieverbrauch um 30% gesenkt.
- 2009 hatte der Bezirk für die energetische Sanierung umfangreiche Mittel zur Verfügung (für sog. K2-Gebäude fast 4 Millionen Euro). Eine einfache Sanierung wurde mit einer energetischen Sanierung in ein „gemeinsames Paket gepackt“.
- Ein UEP-Antrag wurde für Gebäude an der Platanenallee im Westend gestellt, um die Treppenanlage zu erneuern. Dieser wurde jedoch abgelehnt, da der Bezirk energetisch nicht schlecht genug sei (15% - 18%). In Tempelhof-Schöneberg gab es eine ähnliche Situation.
- Passivhaus-Standards können für Altbauten kaum erreicht werden.
- Ein energetisches Problem ist auch die Erschließung von Gebäuden nach behindertengerechten Standards.
- Der Bezirk wird Steglitz-Zehlendorf hinsichtlich der Agenda-Ziele eher nicht folgen. Die Zielzahlen ließen sich nicht seriös ermitteln.
- Der Bezirk erstellt alle 2-3 Jahre Energie- bzw. Klimaschutzberichte. 2010 wird der nächste folgen (voraussichtlich durch den Energiebeauftragten erstellt).
- Die Idee, in CW öffentliche Energietage durchzuführen, stieß bei der Runde auf großes Interesse. Diese sollten inhaltlich mit den Energietagen von SenStadt korrespondieren. Das bedeutet jedoch zusätzlichen Zeitaufwand. Evtl. könnte der Energiebeauftragte dies organisieren. Die Bildung einer vorbereitenden AG wurde vorgeschlagen. Dies ist mit Frau Schmiedhofer und Herrn Gröhler zu klären.

TOP 4 Klimabüro

Herr Noack erläuterte den letzten Sachstand.

Es findet bereits eine professionelle Energiesparberatung statt. EFRE-Gelder beim Land Berlin sind beantragt. Evt. wird das Vorhaben von der ECG positiv unterstützt, so dass der Antrag genehmigt wird.

Für den wirtschaftlichen Bereich wird ab 2010 der Marketing-Experte Lothar Becker den „Faden“ wieder aufnehmen. Durch Energieberater wird der technische Aspekt fürs Marketing unterstützt.

Es wurden bisher 60 Energieberatungen durchgeführt.

Es finden auch Akquiseveranstaltungen statt. Von denen, die Energieberatung zunächst bekommen wollten, haben 15 Leute wieder abgesagt. Leider ist der „Schneeballeffekt“ noch nicht eingetreten. Angefragt wurde auch beim Mieterverein und der AWO, jedoch gab es von ihnen bisher keine Reaktion.

Anschließend erläuterte Herr Noack erste Zahlen zum CO₂-Einsparpotenzial und Kosteneinsparpotenzial und wann sich die Ausgaben fürs Energieeinsparen amortisieren. Die erstellte Tabelle kommt als Anhang zum Protokoll.

TOP 5 Ökokiez 2020 (Klausener Platz)

Herr Maier erläuterte den letzten Sachstand.

Für den Ökokiez 2020 hat das Bezirksamt aufgrund einer Konzeption der B&SU den Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln beim BMU Ende September gestellt.

Von dort kam die formale Mitteilung, dass das Land Berlin, vertreten durch SenWiTechFrau (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen) einen ähnlichen Antrag gestellt habe und eine Doppelförderung ausgeschlossen sei.

Herr Graf zu Lynar meinte, das Problem „Doppelförderung“ ließe sich ausräumen.

Der Ökokiez 2020-Antrag befindet sich auf einer anderen Maßstabsebene.

TOP 6 Terminplanung 2010

Herr Graf zu Lynar gab die Termine des Runden Tisches Klimaschutz für 2010 bekannt:

Mo, 08.03., Mo 07.06., Mo 06.09. und Mo 06.12.

Beginn ist jeweils um 16.30 Uhr im Raum 4048 im Rathaus Wilmersdorf.

Die Termine wurden genehmigt.

TOP 7 Verschiedenes

Frau Sockel stellte das Projekt Condor kurz vor und verteilte den Vortragstext nebst Foliengliederung dazu. Sie verwies auf eine mögliche Power-Point-Präsentation, die sich unter „Condor_projekt_04.ppt“ auf dem Notebook des Umweltamtes befindet.

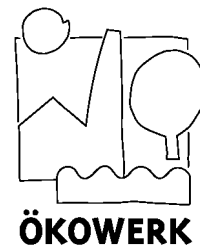
Herr Graf zu Lynar erwähnte die Wanderausstellung „Klima schützen kann jeder“ der Verbraucherzentrale Berlin e.V. Sie wird im Rathaus Wilmersdorf auf der Ausstellungsfläche „Vestibül“ vom 04.01.10 bis 29.01.10 zu sehen sein (Nachtrag: nunmehr 11.01 bis 05.02.)

Herr Graf zu Lynar verweist auf die nächste Sitzung (08.03.10) und bittet um Vorschläge für die Tagesordnung. Es wurden bereits erste Vorschläge gemacht:

1. Projekt Condor
2. Ökokiez 2020
3. STEP-Klimaschutz
4. Öffentliche Gebäude
5. BA-Energietage/weiteres Vorgehen
6. Verschiedenes

gez.

Brigitte Sockel/Graf zu Lynar



Berlin, 29.05 2009

ÖKOWERK Berlin • Teufelsseechaussee 22–24 • 14193 Berlin

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
Teufelsseechaussee 22–24
14193 Berlin

Fon: (030) 30 00 05- 0
Fax: (030) 30 00 05-15
info@oekowerk.de
www.oekowerk.de

Dr. Hartwig Berger/1. Vorsitzender
Fon: (030) 31 80 04 06
hartwig.berger@t-online.de

Fragen zur Klimaschutz- und Energiepolitik des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf

- Welchen Stand hat der Bezirk in der Umsetzung des Beschlusses des Rats der Bürgermeister vom 13.04. 2006, ein Facility Management (FM) (u.a. zur Steuerung des Energieverbrauchs) für alle öffentlichen Liegenschaften einzurichten?
- Wird im Bezirk erwogen, dem Beispiel Tempelhof-Schöneberg folgend, das FM parlamentarisch, etwa durch Einrichtung eines BVV-Unterausschuss zu begleiten?
- Ist die Stelle eines Energiebeauftragten wieder besetzt bzw wann soll das erfolgen ?
- Gibt es für jedes öffentliche Gebäude im Bezirk eine Energieanalyse? Gibt es für alle Gebäude Energieausweise (auch bedarfsorientierte?) und sind diese schon ausgehängt worden?
- Gibt es Überlegungen, ein sog. Intractingmodell einzuführen?
- Wie ist der Stand in der Erstellung von Infrarotbildern für die öffentlichen Gebäude? Werden diese Infrarotbilder veröffentlicht?
- Ist im Bezirk eine flächendeckende Modernisierung der Heizanlagen vorgesehen, die u.a. einen hydraulischen Abgleich der Heizsysteme und die Einführung einer Gebäude-Leittechnik vorsieht? Und wie ist hier die Zeitschiene?
- An welchen Standards wird sich die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden, einerseits im UEP, andererseits im zweiten Konjunkturpaket, orientieren? Wird hier z.B. ENEV 2009 verbindlich vorgeschrieben?
- Gibt es Überlegungen, wie das Frankfurt/M parteiübergreifend getan hat, für Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude einen Passivhaus-Standard vorzugeben?
- Welche Überlegungen hat der Bezirk zur Lüftung von Gebäuden, insbesondere Schulgebäuden, bei einer Sanierung angestellt?
- Überlegt der Bezirk, etwa dem Beispiel Steglitz-Zehlendorf folgend, Selbstverpflichtungen zur CO₂-Verringerung mit Zeitachsen (2020-2030) zu beschließen
- Überlegt der Bezirk die Erarbeitung regelmäßiger Energie- bzw. Klimaschutzberichte?
- Überlegt der Bezirk die Durchführung öffentlicher Energietage?

Hartwig Berger

Vorstand:
Dr. Hartwig Berger
Christoph Bayer

Geschäftsführung:
Dr. Andreas Meißner
Waltraud Schmidt

Bankverbindung:
Postbank Berlin
Konto 75 050 107
BLZ 100 100 10

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
Konto 0 950 005 550
BLZ 100 500 00

Das **ÖKOWERK** ist eine nach
Abschnitt 7 Bundesnatur-
schutzgesetz anerkannte
Umweltschutzorganisation.

Zu TOP 4 Klimabüro / CO₂-Einsparpotenzial

1. Anzahl durchgeführte Beratungen

Anzahl durchgeführter Haushaltsberatungen (Ende Juli bis Anfang Dezember 2009): 60

Anzahl interessierter Haushalte, die wieder abgesagt haben: 15

Anzahl durchgeführter Infostände und Vorträge: 31

Anzahl durchgeführter Erstberatungen: 491

2. Einsparpotenziale der beratenen Haushalte

2.1 Kosteneinsparpotenziale (Strom und Heizung)

ohne Investitionskosten (Nutzung Starterpaket, Verhaltensänderung):
durchschnittlich 26 Euro jährlich
Minimum 8 Euro jährlich
Maximum 337 Euro jährlich

mit einmaligen Investitionskosten:
von durchschnittlich 879 Euro: durchschnittlich 239 Euro jährliche
Einsparung

Haushalt mit minimalen Investitionskosten:
von 50 Euro: 30 Euro jährliche Einsparung

Haushalt mit maximalen Investitionskosten:
von 2.006 Euro: 855 Euro jährliche Einsparung

2.2 CO₂-Einsparpotenziale

ohne Investitionskosten:
durchschnittlich 208 kg jährlich
Minimum 4 kg jährlich
Maximum 1.051 kg jährlich

mit einmaligen Investitionskosten:
durchschnittlich 445 kg jährlich

Haushalt mit minimalen Investitionskosten:
26 kg jährlich

Haushalt mit maximalen Investitionskosten:
2.840 kg jährlich

2.3 Einsparpotenziale Stromverbrauch

ohne Investitionskosten durchschnittlich 16 %
mit Investitionskosten durchschnittlich 43 %